

den Worten „Dulcedo et spes nostra, salve“ ist am deutlichsten erhalten: oben sieht man Christus neben der heiligen Jungfrau in blauem Obergewand; Christus reicht einer weiter unten stehenden Figur einen Blumenkranz, während Maria mit der Rechten ihr Gewand hält, mit der Linken auf die Gestalten unten weist. Es lassen sich unten fünf Figuren erkennen, welche Palmzweige tragen. Das Bild legt mir die Frage nahe, ob wir nicht in diesen Feldern Darstellungen aus der Lairetanischen Vitanei vor uns haben, im ersten Felde die regina apostolorum, in diesem die regina martyrum? Im dritten Felde mit den Worten „Ad te clamamus, exules filii Hevae“ hätten wir dann die regina virginum; und in der Tat lassen sich hier einige weibliche Gestalten erkennen, welche u. a. ein Notenheft halten (hl. Cäcilia?) und auch hier, wie im ersten Felde, läßt sich nach dem blauen Gewande, das stellenweise noch sichtbar ist, vermuten, daß auch hier oben, wie im zweiten Felde Christus mit Maria dargestellt war. Das vierte Feld hat die Worte: „Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle.“ Es ist hier nur ein Gewand zu erkennen, das wohl einem Ordensmann angehört (regina confessorum?). Das nächste (fünfte) Feld mit „Ergo advocata nostra, illos tuos misericordes oculus ad nos converte“ zeigt oben ein Kreuz, das von einem nackten, fliegenden Engel gehalten wird, daneben schwebt oder wahrscheinlich sitzt auf Wolken eine Frauengestalt mit blauem Obergewand, wohl die heilige Jungfrau, unten kann man Reste mehrerer Figuren erkennen. Vollständig in seiner Komposition und fast in allen Figuren erhalten, ist das letzte und sechste Bild, welches an der Rückwand der Kapelle, dem westlichen Schildebogen, gemalt ist und die Worte hat: „Et Jesum benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.“ Oben sehen wir „Mariä Krönung“ und unten die Huldbildung der geistlichen und weltlichen Stände, in ganz ähnlicher Darstellung, wie wir es auf dem „Allerheiligenbild“ von A. Dürer in der k. k. Gemäldegalerie in Wien treffen. Links kniet die Geist-

lichkeit, voran der Papst, Kardinäle, Bischöfe u. s. w., rechts erkennt man in der Rangfolge die weltlichen Stände: den Kaiser in der idealen Gestalt — wenn wir recht gesehen haben — Karls des Großen in reichem Mantel, Fürsten, Ritter u. s. w. Die Darstellung von „Mariä Krönung“ oben, hat der Maler unserer Kapelle so zu sagen fast wörtlich dem betreffenden Holzschnitte aus dem berühmten „Marienleben“ A. Dürers mit der Jahreszahl 1510 entnommen; es fällt da namentlich die ganz gleiche eigentümliche Bewegung in der Gestalt der zweiten göttlichen Person sofort ins Auge (Abb. in „Christl. Ikonogr.“ I 531). Es hat dieser Holzschnitt in seiner Doppeldarstellung — oben „Mariä Krönung“, unten die Apostel um das Grab — große Ähnlichkeit mit jenem Gemälde A. Dürers, das er dem reichen Frankfurter Tuchhändler Jakob Heller fertigte, welches in die Dominikanerkirche daselbst kam, aber 1615 in den Besitz des Kurfürsten Maximilian von Bayern gelangte und beim Brande der Residenz in der Nacht vom 9. auf den 10. April 1674 zu Grunde ging. Eine Kopie von dem Nürnberger Maler Paul Juvenel befindet sich in der Gemäldesammlung der Stadt Frankfurt (Abb. b. Thausing: Dürer, Gesch. s. Lebens u. s. Kunst [1. Aufl., 1876] S. 295).

Noch mag bemerkt werden, daß in den Jahren von 1780—1790 die in unsere Kapelle gestifteten Aemter am St. Elisabethenaltar unten in der Pfarrkirche entrichtet und die Kapelle auf der Seite der Kirche durch eine Glastüre geschlossen und dann kein Gottesdienst mehr darin gehalten wurde. Die Kapelle wurde zu einer Paramentenkammer verwendet; 1823 wurden die Glastüren hinweggenommen und statt derselben eine massive Mauer eingesetzt. Es ist das große Verdienst des jetzigen Herrn Stadtpfarrers und Dekans Zeller, die Kapelle dem Untergange entrissen und Einleitung getroffen zu haben, durch Künstlerhände sie wieder in ihren früheren künstlerischen Zustand zurückzuführen.

### Fälschung von Kunstwerken.

Es erregte vor einiger Zeit großes Aufsehen, als ein Gemälde von Corot, das